

#MITMACHENMUTMACHEN

ERGOTHERAPIE

Ergotherapie

unterstützt Menschen, die in ihrer Handlungsfähigkeit eingeschränkt sind oder davon bedroht sind.

Das Ziel

der Ergotherapie ist eine größtmögliche, selbständige und selbstbestimmte Lebensführung.

Entstehung

Der Name

Die Ergotherapie hat ihren Namen aus dem altgriechischen „érgon“, was übersetzt „Arbeit“ bedeutet.

Der Ursprung

In Deutschland erhält die Ergotherapie ihre Bedeutung nach dem zweiten Weltkrieg. Damals kommen viele Soldaten mit Verwundungen oder sogar Amputationen aus dem Krieg zurück. Dadurch können Sie nicht mehr ihrer gewohnten Arbeit nachgehen oder sich sinnvoll beschäftigen. Die Folge: Sie fühlen sich wertlos, bekommen Depressionen oder andere emotionale Probleme. Um den Soldaten einen Weg zurück ins Leben zu ebnen, wird die Ergotherapie ins Leben gerufen. Damals heißt diese noch Arbeits- und Beschäftigungstherapie. Den Männern werden Arbeiten angeboten, die für sie zu bewältigen sind. Sie fühlen sich wieder als Teil der Gesellschaft, haben eine sinnvolle Tätigkeit und eine Tagesstruktur.

Ansatz

Sinnvolles Handeln ist Lebensqualität

Durch selbständiges Handeln und Durchführen von sinnvollen Betätigungen gestalten wir unser Leben. Dadurch entsteht Lebensqualität, Wohlbefinden und Gesundheit.

Ganzheitlicher Ansatz

Der Mensch wird in seiner Gesamtheit gesehen. Neben den körperlichen oder geistigen Beeinträchtigungen betrachtet die Ergotherapie auch das räumliche und persönliche Umfeld. Sie stellt Fragen wie: Wie und wo wohnt der Betroffene? Wie ist das soziale Umfeld? Welche Rollen und Aufgaben hat er? Was sind die individuellen, relevanten Tätigkeiten?

#MITMACHENMUTMACHEN

ERGOTHERAPIE

Inhalte

Das Ziel ist die Handlungsfähigkeit im Alltag. Welche Handlungen für den Betroffenen relevant und wichtig sind, ist sehr individuell. Im ersten Schritt besprechen Therapeut und Klient gemeinsam, welche Handlungen eingeschränkt und bedeutsam sind. Im zweiten Schritt analysiert der Therapeut, warum die Aktivitäten nicht selbständig möglich sind. Liegt der Grund in Bewegungseinschränkungen, liegt der Schwerpunkt in der motorisch-funktionellen Behandlung. Bewegungen werden angebahnt und direkt in der relevanten Tätigkeit geübt. Sind die Handlungen aufgrund von kognitiven Störungen beeinträchtigt, legt der Therapeut den Schwerpunkt auf das Hirnleistungstraining. Auch hier erfolgt parallel ein Training in der bedeutungsvollen Aktivität. Manchmal ist die Selbständigkeit auch eingeschränkt aufgrund des Umfeldes. Die Ergotherapie betrachtet somit auch immer, welche baulichen Gegebenheiten ggf. verändert werden können, welche Hilfsmittel notwendig sind und wie das persönliche Umfeld integriert werden kann.

Der Weg zur Ergotherapie

Durch den Arzt erhält der Betroffene ein Rezept über Ergotherapie. Dies beinhaltet in der Regel zehn Einheiten. Das Rezept kann bei niedergelassenen Ergotherapeuten eingereicht werden. Hierbei sollten Menschen mit Schädelhirnverletzung darauf achten, dass der Therapeut seinen Behandlungsschwerpunkt im Bereich Neurologie hat. Die Therapie findet in der Ergotherapie Praxis statt. Besteht eine medizinische Indikation, kann der Ergotherapeut auch nach Hause kommen. Dies ist auf dem Rezept auszuweisen. Die Therapie findet in der Regel 1-3 Mal pro Woche statt und dauert 30 – 60 Minuten.